



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Mittwoch, 20.03.2019**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **19:55 Uhr**

Vorsitz

Frau Svea Stehmann

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup

Vertretung für Herrn Peter Sonneborn

Herr Achim Berkenkötter

Frau Nadine Diekmann

Herr André Drinkuth

Vertretung für Herrn Thomas Populoh
bis einschl. TOP 7

Herr Mirco Guthoff

Herr Achim Hakenholt

Herr Dominik Hecker

Herr Torsten Hemkemeier

Herr Friedhelm Hoberg

Herr Michael Jütte

Vertretung für Frau Charlotte Ullrich

Frau Elisabeth Meinders-Koeper

Herr Andreas Mika

Herr Markus Muckelmann

Herr Franz-Josef Neyer

Herr Holger Post

Herr Michael Sieding

Herr Wolf-Rüdiger Soldat

Herr Michael Twittmann

Frau Schulleiterin Dorothee Vogedes

Herr Martin Wilke

Herr Michael Zummersch

Verwaltung

Frau Annegret Beckemeyer
Herr Michael Jathe
Herr Andreas Langer
Herr Frank Siemer

Schriftführerin

Frau Regina Haferkemper

Gäste

Herr Dr. Philipp Hermeier

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Michael Hütig
Frau Barbara Köß
Herr Thomas Populoh
Herr Peter Sonneborn
Herr Thomas Spliethoff
Frau Charlotte Ullrich

Vertretung: Herr Drinkuth
Vertretung: Herr Austrup

Vertretung: Frau Meinders-Koeper

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Einwohnerfragestunde
2. Befangenheitserklärungen
3. Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2018
4. Bestellung einer Schriftführerin
Vorlage: B 2019/400/4250
5. Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen
Vorlage: M 2019/400/4246
6. Städtische Gesamtschule -Vorstellung Projekt iPads in der Oberstufe-
Vorlage: B 2019/400/4251
7. Bauliche Erweiterung Thomas-Morus-Gymnasium
Vorlage: B 2019/400/4253
8. Sachstandsbericht zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Oelder Schulen
Vorlage: M 2019/400/4254
9. Verschiedenes
 - 9.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 9.2. Anfragen an die Verwaltung

Die Vorsitzende Frau Stehmann begrüßt die Ausschussmitglieder, Herrn Dr. Hermeier, die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“.

Die Vorsitzende teilt mit, dass Herr Michael Twittmann und Herr Markus Muckelmann zukünftig als sachkundige Bürger an den Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport teilnehmen werden.

Sie verliest die nachstehende Verpflichtungsformel und verpflichtet Herrn Twittmann und Herrn Muckelmann anschließend persönlich durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, dass ich die Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde“.

Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Dann eröffnet die Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2018 zur Kenntnis.

4. Bestellung einer Schriftführerin
Vorlage: B 2019/400/4250

Gemäß § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen ist über die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse eine Niederschrift zu erstellen.

Als Nachfolgerin für Frau Elisabeth Merschmann schlägt die Verwaltung vor, Frau Annegret Beckemeyer als Schriftführerin für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zu bestellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport bestellt Frau Annegret Beckemeyer einstimmig zur Schriftführerin.

5. Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen
Vorlage: M 2019/400/4246

Sachverhalt:

In der Zeit vom 25. bis 28.02.2019 haben die Anmeldungen an der Städtischen Gesamtschule und am Thomas-Morus-Gymnasium stattgefunden.

Die Anmeldungen haben zu folgender Verteilung der Schüler/innen geführt:

Schule	Anmeldezahl
Städtische Gesamtschule	117
Thomas-Morus-Gymnasium	103
Sekundarschule Wadersloh	21
Johanneum Wadersloh	8
Auswärtige Schulen	1
Ohne Anmeldung	6
Gesamt	256

Stand: 20.03.2019

Die aktuellen Zahlen stellt Herr Siemer in der Sitzung wie folgt vor:

TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Empfehlungen der Oelder Grundschulen

	19/20	19/20	18/19	18/19	17/18	17/18
<i>Gesamtschülerzahl</i>	234		293		264	
Hauptschule	40	17,1%	40	13,6%	39	14,8%
Hauptschule/Realschule	14	6,0%	26	8,9%	23	8,7%
Realschule	67	28,6%	88	30,1%	76	28,8%
Realschule/Gymnasium	25	10,7%	37	12,6%	53	20,1%
Gymnasium	79	33,8%	87	29,7%	68	25,7%
Förderschule/Sonstiges	9	3,8%	15	5,1%	5	1,9%

Herr Siemer erläutert, dass die Schulformempfehlungen der Oelder Grundschulen in den letzten Jahren recht konstant sind. Lediglich bei der Schulformempfehlung „Gymnasium“ ist der Anteil in den letzten Jahren gestiegen. Dafür sind die Zahlen bei der Empfehlung „Realschule/Gymnasium“ in den letzten Jahren rückläufig.

TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Verbleib der Oelder Schüler

Gesamtschule Oelde	108 (131)	<ul style="list-style-type: none"> •84,62% der <u>Oelder</u> Grundschulabgänger wurden auch an einer weiterführenden <u>Oelder</u> Schule angemeldet. • Vorjahre: 85,67 bzw. 83,39%
Thomas-Morus-Gymnasium	90 (120)	
Johanneum Wadersloh	8 (16)	
Sekundarschule Wadersloh	21 (20)	
Auswärtige Schulen	1 (1)	
Umzug/Ohne Anmeldung u.ä.	6 (5)	

Nach Angaben von Herrn Siemer sind die Zahlen der Kinder, die nach der Grundschulzeit ihre Schullaufbahn an einer weiterführenden Oelder Schule fortführen, mit durchschnittlich 84,5 % konstant hoch.

9 | 20.03.2019



TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Anmeldezahlen an Oelder Schulen

	2018/2019	Vorjahr*
Gesamtschule	117 (5)	138 (6)
TMG	103 (4)	137 (5)

* zum Zeitpunkt der Anmeldung; inzwischen 141 Gesamtschule, 136 TMG

Die rückläufigen Anmeldezahlen an den beiden Oelder Schulen lassen sich ausschließlich durch die demografisch rückläufigen Zahlen erklären.

10 | 20.03.2019



TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Anmeldungen aus Nachbarstädten ohne Zuzüge

	18/19	17/18	16/17
Städt. Gesamtschule	5	7	2
Thomas-Morus-Gymn.	13	17	9
Gesamt	18	24	11

TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Anmeldungen an Wadersloher Schulen

	18/19	17/18	16/17
Johanneum Wadersloh	8	16	18
- Lambertus-Schule	6	10	13
- Innenstadtschulen	2	6	5
Sekundarschule Wadersloh	21	20	20
- Lambertus-Schule	18	15	12
- Innenstadtschulen	3	5	8

Herr Siemer erklärt, dass die Anmeldezahlen von Oelder Grundschulkindern am Johanneum in den letzten Jahren deutlich zurück gegangen sind. So wurden zum Schuljahr 2015/16 noch 30 Oelder Kinder am Wadersloher Gymnasium angemeldet. Die Anmeldungen an der Sekundarschule Wadersloh sind sehr konstant.

TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Grundschulempfehlungen der Gesamtschüler:

Hauptschule	32 (34)
Hauptschule/Realschule	16 (21)
Realschule	45 (69)
Realschule/Gymnasium	10 (1)
Gymnasium	6 (1)
Ohne	8 (12)

An der Gesamtschule wurden 10 (4) Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf angemeldet, daher können zur Reduzierung der Klassenstärke 5 Eingangsklassen gebildet werden.

Erfreulich haben sich nach Angaben von Herrn Siemer die Anmeldungen an der Gesamtschule entwickelt. Dort wurden deutlich mehr Kinder mit der Schulformempfehlung „Realschule/Gymnasium“ bzw. „Gymnasium“ als in den Vorjahren angemeldet.

13 | 20.03.2019



TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Grundschulempfehlungen Thomas-Morus-Gymnasium:

Hauptschule	0
Hauptschule/Realschule	0 (1)
Realschule	10 (13)
Realschule/Gymnasium	16 (35)
Gymnasium	77 (59)
Ohne	0 (1)

14 | 20.03.2019



TOP 5 - ANMELDEZAHLEN

Für die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule wurden
bisher **63 SuS** angemeldet.

Dies entspricht ca. **37,7 %** der SuS der jetzigen
Jahrgangsstufe 10!

Nach Angaben von Herrn Siemer entspricht die Übergangsquote im Grunde den Erwartungen der Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

**6. Städtische Gesamtschule -Vorstellung Projekt iPads in der Oberstufe-
Vorlage: B 2019/400/4251**

Zum Schuljahr 2019/20 startet der erste Oberstufenjahrgang an der Städtischen Gesamtschule Oelde. Die Schule plant, I-Pads als Werkzeuge sowie zur Unterstützung der Digitalisierung des Unterrichts verpflichtend einzuführen.

Herr Jütte, Schulleiter der Städt. Gesamtschule, erläutert die verschiedenen Schwierigkeiten bei der Realisierung dieses Projektes von der Genehmigung durch die Bezirksregierung und das Schulministerium und die Schwierigkeiten bei der Beschaffung. Letztendlich ist die Anschaffung geklärt worden und der technische Support für die Geräte, die für Prüfungen eingesetzt werden sollten, erfolgt dann durch die Stadt Oelde. Nun sollen die die Tablets dauerhaft in der Oberstufe zum Einsatz kommen.

Herr Jütte bedankt sich ausdrücklich bei der Stadt Oelde für die Unterstützung und ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Schule nimmt Kenntnis.

**7. Bauliche Erweiterung Thomas-Morus-Gymnasium
Vorlage: B 2019/400/4253**

Bedingt durch die Rückkehr zu G9 an Gymnasien in NRW, einer vermutlich dauerhaften 4-Zügigkeit in der Sekundarstufe I und der deutlich größeren Oberstufe ist am Thomas-Morus-Gymnasium (TMG) zweifelsfrei ein zusätzlicher Raumbedarf entstanden.

Dieser Raumbedarf kann nicht mehr durch die vor Jahren bei Umstellung von G9 zu G8 freigewordenen Räume gedeckt werden, weil zwischenzeitlich das Gymnasium den gebundenen Ganztagsunterricht eingeführt hat, verbunden mit einer pädagogischen Umstellung auf das sogenannte „fraktale Raumkonzept“.

Um diesem neuen, dauerhaften Raummehrbedarf gerecht zu werden, wurde ein Anbau an Gebäude III des TMG geplant, der insgesamt 8 Klassenräume, 4 Fachräume mit Nebenräumen sowie diverse Foren und Schüleraufenthaltsbereiche umfasst. Diese Planung wurde durch die Verwaltung frühzeitig mit der Schulleitung abgestimmt und im November 2018 im Schul- und Planungsausschuss vorgestellt.

Im Dezember 2018 trat die Schulleitung noch einmal an die Verwaltung heran, da sie aus zwischenzeitlich weiterentwickelten pädagogischen Konzeptüberlegungen nunmehr eine erweiterte Raumplanung für notwendig erachtet. Nach einigen Planungsterminen hat die Verwaltung der Schulleitung mitgeteilt, dass sie trotz der vorgebrachten pädagogischen Aspekte an den bisherigen

Planungen festhält, da durch die bereits beschlossene Erweiterung der Raumbedarf des TMG für eine 4-zügige Sekundarstufe I und eine 5-6-zügige Oberstufe ausreichend gedeckt sei.

Dabei hat sich die Verwaltung insbesondere von Aspekten der Gleichbehandlung bei der Raumbedarfsbemessung innerhalb aller weiterführenden Schulen in Oelde leiten lassen.

Die Schulleitung hat daraufhin Vertretern der im Rat vertretenen Fraktionen und der Verwaltung am 27.02.2019 noch einmal ihre pädagogischen Vorstellungen für die aus Schulsicht gewünschten weiteren Anbauten erläutert. Die Schule ist der Überzeugung, dass neben einem zusätzlichen Anbau von zwei Klassenräumen auch die grundsätzliche Struktur der Schule bei der Unterbringung der einzelnen Jahrgangsstufen künftig neu organisiert werden soll, um eine weitere Optimierung der Unterrichtsabläufe und der Fachraumnutzung erzielen zu können.

Seitens der Verwaltung wurden die erweiterten Raumwünsche und geäußerten Anregungen der Schule noch einmal intensiv erörtert. Die Verwaltung teilt nicht die Einschätzung, dass grundlegende Optimierungen und Verbesserungen in der Schulablauforganisation nur durch eine nochmalige Erweiterung der Raumkapazitäten verbunden mit einem Tausch der Gebäude für Unterstufe und Oberstufe erreicht werden können.

Nach Ansicht der Verwaltung würden z.B. die Wege zur Mensa für einige Jahrgangsstufen deutlich länger werden. Das würde also voraussichtlich nur zu einer räumlichen Verlagerung der schulinternen Lärmbelastungen und Störungen der parallel zur Mittagspause stattfindenden Unterrichtsveranstaltungen führen.

Weiterhin wäre dann künftig statt der Mittelstufe die Oberstufe in zwei Gebäudeteilen (Gebäude I und II) untergebracht, so dass zum einen bisher für Klassenarbeiten in der Oberstufe benötigte große Raumeinheiten teilweise nicht mehr zur Verfügung stehen würden und zudem die Oberstufe näher an die Jahrgangsstufen 5 und 6 mit ihrem besonders hohen „Bewegungspotential“ heranrücken würde.

Ebenso erscheint es überdenkenswert, ob es wirklich gelingen kann, dass keine Lärmbeeinträchtigungen des Oberstufenunterrichts durch die Nutzung der Mensa durch Unterstufenschüler in der Mittagspause eintreten (insbesondere im Sommerhalbjahr bei geöffneten Fenstern/Türen der Mensa).

Beide Parteien sind sich aber darüber einig, dass der bisher beschlossene Anbau westlich des Gebäudes III unbedingt weitergeplant werden soll und muss, um rechtzeitig die räumlichen Voraussetzungen für den durch G9 aufzunehmenden weiteren Mittelstufenjahrgang schaffen zu können.

Die Entscheidungsfindung wird daher nur im Rahmen eines Abwägungsprozesses unter Gewichtung der derzeitig erkennbaren Vor- und Nachteile abschließend möglich sein. Für die Sitzung wird die Verwaltung gemeinsam mit der Schulleitung eine tabellenartige Zusammenstellung der wesentlichen abwägungsrelevanten Gesichtspunkte erstellen, welche als Grundlage für die Erörterung und Diskussion in der Sitzung dienen soll.

Herr Dr. Hermeier und Herr Siemer tragen anhand einer Präsentation, die als Anlage diesem Protokoll beigelegt ist, die Sicht der Schule und die Sicht der Verwaltung vor. Anschließend wird der Vergleich vorgestellt:

VERGLEICH DER ARGUMENTE SCHULHOF/BEWEGUNGSFLÄCHEN:

Schule:

- begrenzte Bewegungsflächen können effizienter genutzt werden; Schulhof II und III können in den Mittagspausen nicht genutzt werden, da direkt Klassen- und Fachräume angrenzen.
- Schulhof III könnte für die Nutzung durch die Mittelstufe auch für eine bewegungsintensivere Pausengestaltung umgenutzt werden.

Verwaltung:

- Zustimmung das Schulhof II in der Mittagspause nicht genutzt werden kann, aber in allen anderen Hofpausen; da aber immer nur ein Teil der Schule Mittagspause hat, reichen die Pausenflächen auf Schulhof I am Mittag aus.
- Im Verwaltungsvorschlag kann Schulhof III auch in den Mittagspausen durch SuS der Oberstufe und der Jahrgangsstufe 10 genutzt werden.
- Wegen Trichterwirkung (Schall) und Größe (ca. 250 qm) Schulhof III als Bewegungsschulhof für untere Jahrgänge ungeeignet.

VERGLEICH DER ARGUMENTE BEIBEHALTUNG FRAKTALES MODELL

Schule:

- Ohne Anbau entstünde im Gebäude I ein Jahrgangsstufenbereich, der nicht dem bewährten fraktalen Modell (Ratsbeschluss) entspricht.
- Jetzigen Jahrgangsstufen sind für eine 3-Zügigkeit ausgelegt, wo jeweils ein zusätzlicher Raum umgewidmet wurde. Durch den Neubau ergibt sich eine konsequentere Umsetzung des fraktalen Modells.

Verwaltung:

- Zustimmung bezüglich des Jahrgangsstufenbereiches in Gebäude I. Dieser Bereich verfügt aber neben dem Forum als Kompromiss über einen zus. Raum. Hier kann vorübergehend der 5-zügige Jahrgang untergebracht werden,
- In Gebäude I verbleiben auch im Schulvorschlag die grds. 3-zügig geplanten Jahrgangsstufen
- Die Struktur der neu geschaffenen Jahrgangsstufen in Gebäude III und gewünschtem Anbau werden u.a. wegen der Raumgrößen kritisch gesehen.

VERGLEICH DER ARGUMENTE BEIBEHALTUNG FRAKTALES MODELL

Verwaltung:

- Die Jahrgänge 5/6 sollen im Schulvorschlag in z.T. vergleichsweise kleine Klassenräume untergebracht werden, obwohl diese Jahrgänge i.d.R. die größten Klassenstärken ausweisen.
- Der eigenständige Bereich für die Jahrgänge 5/6 in Gebäude II würde aufgegeben.

VERGLEICH DER ARGUMENTE FUNKTIONALE SCHUL- UND LERNSTRUKTUR

Schule:

- Es soll eine neue funktionale Schulstruktur aufgebaut werden, die moderne Lernwege u. Unterrichtsgestaltung ermöglicht. Zusätzliche Flächen zur Individualisierung des Lernens, zum Selbststudium und Aufenthalt in Freistunden in der Oberstufe werden benötigt.
- Ersatz für die Mediathek soll in Gebäude II als Oberstufenzentrum integriert werden.
- Vermeidung der Zusammenlegung von Musikfachräumen und Oberstufenbereichen
- Ruhiger eigenständiger Bereich für die Oberstufe ist nur in Gebäude II und im angrenzenden Bereich von Gebäude I möglich
- Durch die in Gebäude II entstehende räumliche Struktur mit ausreichenden Arbeits- und Aufenthaltsbereichen und der integrierten Mediathek verbessert sich die Laufsteuerung der SuS.

VERGLEICH DER ARGUMENTE FUNKTIONALE SCHUL- UND LERNSTRUKTUR

Verwaltung:

- Im Gebäude III mit Anbau entstehen insgesamt Flächen für Aufenthalt in Freistunden, Selbststudium usw. von ca. 265 qm
- Im Anbau des Gebäudes III kann für die Oberstufe der Raumzuschnitt noch sehr individuell gestaltet werden, um offenere Unterrichtsformen zu ermöglichen.
- Mediathek müsste an das Gebäude III angebaut werden und läge dann auch direkt am Oberstufenzentrum. Da eine Begehung von außen möglich wäre, könnte sie auch von anderen Jahrgangsstufen genutzt werden und liegt nicht innerhalb des Oberstufenzentrums
- Musikräume liegen 2 Etagen unter 1/3 der Oberstufenräume. Anordnung der Musikräume zur Promenade ist in der Planungsphase noch möglich; Integration der Musikfachräume in das Oberstufengebäude ist bereits seit Jahren praktizierter Ist-Zustand.

VERGLEICH DER ARGUMENTE FUNKTIONALE SCHUL- UND LERNSTRUKTUR

Verwaltung:

- Ruhiger, eigenständiger Oberstufenbereich entsteht auf Schulhof III
- Wege der SuS werden länger
 - Jahrgänge 7-10 müssen von Gebäude III zur Mensa z.T. durch Gebäude I
 - Oberstufe aus Gebäude II durch Gebäude I zur Stadt und zu den Raucherbereichen

FAZIT AUS SICHT DER VERWALTUNG:

Die gewünschte räumliche Umstrukturierung der Schule bedingt – unabhängig von den zusätzlichen Kosten – zwar Verbesserungen für die gymnasiale Oberstufe –ist aus hiesiger Sicht- aber mit neu entstehenden Einschränkungen für die Sekundarstufe I verbunden.

Aus Sicht der Verwaltung werden Konfliktbereiche teilweise nur verlagert, aber nicht abschließend gelöst.

BESCHLUSSVORSCHLÄGE:

Variantente 1 (Verwaltung):

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung, die im Jahr 2018 beschlossene Planung unverändert fortzuführen. Die für den Anbau eines Raumes für die Mediathek notwendigen Haushaltsmittel sind zu ermitteln und für das Jahr 2020 in den Haushalt einzustellen.

Variante 2 (Schule):

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung, die bisher beschlossene Planung um zwei weitere Unterrichtsräume (ca. 130qm) auf der östlichen Seite des Gebäudes III zu erweitern. Entsprechende Pläne sollen möglichst in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses vorgestellt werden. Die notwendigen zusätzlichen Finanzmittel sollen für das Jahr 2020 in den Haushalt eingestellt werden.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Drinkuth, die CDU begrüße grundsätzlich, dass die Stadt viel in die Schulen investiert. Unbestritten für das TMG ist der Raumbedarf. Die CDU könne beide Konzepte nachvollziehen, die Tendenz geht dazu, den Ausführungen von Herrn Dr. Hermeier zu folgen.

Auch die FWG befürwortet die Ausführungen der Schule, da diese laut Herrn Soldat die Erfahrung dazu hat.

Herr Langer weist darauf hin, dass die Entwurfsplanung bereits beauftragt wurde und läuft, so dass unbedingt kurzfristig Planungssicherheit benötigt wird, um den angestrebten Zeitplan einhalten zu können.

Frau Diekmann bedankt sich für die SPD-Fraktion für die Ausführungen, gibt aber zu bedenken, dass ihrer Auffassung nach gerade die Schulanfänger geschützt sind, wenn sie Raum für sich haben.

Herr Hoberg erkundigt sich nach den Kosten. Diese können laut Herrn Jathe derzeit nicht genau beziffert werden, da es nicht nur um reine Baukosten für zusätzliche Räume geht. So bedingt das Nutzungskonzept der Schule auch weitere Umbaubebedarfe innerhalb des Gebäudes III. Wichtig ist z.B. auch, dass durch neue Planungen ein überarbeitetes Brandschutzkonzept erforderlich wird, da sich die Funktionen der Räume zum Teil ändern. Dieses Konzept wurde bereits beauftragt und müsste dann durch die externen Planer neu bearbeitet werden, was hohe Kosten verursacht. Insgesamt für Planungs- und Umbaukosten könnten bis zu 500.000 Euro Mehrkosten entstehen.

Nach kurzer Diskussion wird entschieden, die Sitzung zu unterbrechen, damit die Fraktionen Gelegenheit haben, sich zu beraten. Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung.

Nach einer Sitzungspause eröffnet Frau Stehmann die Sitzung neu.

Herr Soldat beantragt, über den Antrag der Schule, der der weitergehende Antrag ist, zu beschließen. Frau Diekmann erklärt, die SPD werde wegen der Kosten und des Zeitverlustes gegen den Vorschlag der Schule stimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen, die bisher beschlossene Planung um zwei weitere Unterrichtsräume (ca. 130 qm) auf der östlichen Seite des Gebäudes III zu erweitern. Entsprechende Pläne sollen möglichst in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses vorgestellt werden.

Die notwendigen zusätzlichen Finanzmittel sollen für das Jahr 2020 in den Haushalt eingestellt werden.

8. Sachstandsbericht zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Oelder Schulen Vorlage: M 2019/400/4254

Herr Langer erläutert den aktuellen Stand der Bau- und Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Schulen und Sportanlagen.

Anhand der Präsentation wird gezeigt, wie der Baufortschritt an der Gesamtschule bezüglich der WC-Anlagen, der Sanierung der Aula, des Parkplatzes, der Neubau des Fachraumgebäudes und der gebäudenahen Bereiche ist.

Weiter berichtet er zum Lehrschwimmbecken Stromberg, zur Trinkwasserinstallation an der Von-Ketteler-Schule und dem Umbau des Lambertustraktes in Stromberg für die OGS sowie zur Klassensanierung an der Edith-Stein-Schule.

Auf Nachfrage teilt Herr Langer mit, die AG mit den Eltern für die Außenanlagen und das Mittagszentrum an der Gesamtschule werde sich voraussichtlich noch vor den Osterferien treffen, die Beschilderung der Schule werde in Kürze erfolgen. Das Technikgebäude soll im Sommer 2020 fertiggestellt sein.

Der Zeitplan an der Von-Ketteler-Schule sieht vor, die Vergabe in den Osterferien zu machen, so dass das Bauende zu Ende 2019 geplant ist.

An der Lambertusschule sollen die Räumlichkeiten für die OGS zum Schuljahresbeginn 01.08.2019 fertig sein.

Der Bau der Multifunktionshalle verzögert sich derzeit.

Herr Soldat fragt an, ob die Kosten für den Umbau der Gesamtschule im Rahmen sind, worauf Herr Langer erklärt, dass für die reine Sanierung der Gebäude die Kosten derzeit im Rahmen liegen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt Kenntnis.

9. Verschiedenes

9.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Siemer teilt mit, dass die bisherige Konrektorin und kommissarische Leiterin der Edith-Stein-Schule Anfang Mai 2019 als Rektorin dieser Schule bestellt wird.

9.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Twittmann erkundigt sich danach, wann der Kunstrasenplatz im Jahnstadion fertig gestellt sein wird. Herr Siemer berichtet dazu, dass dies für Juli / August 2019 geplant sei. Derzeit wurden zwei Förderanträge gestellt, die aber bisher ohne Antwort geblieben sind.

Nachrichtlich: Zwischenzeitlich liegt die Rückmeldung des Bundes vor, dass Oelde keine Bundesfördermittel für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes und der Flutlichtanlage erhalten wird. Die Ausschreibung der Maßnahmen wird derzeit vorbereitet.

Herr Drinkuth bedankt sich bei Frau Stehmann für die Leitung ihrer ersten Sitzung als Vorsitzende.

Vorsitzender

Regina Haferkemper
Schriftführerin